

1. N. 167. 73

Sankt Peter bei Graz, Rosengasse 21 ,

16. Sept. 26.

Lieber Franz Karl !

Mit gleicher Post schicke ich dir Lessings Manuskript . Staackmann hat mir deine Einwände gesagt ; sie sind auch die meinen so sehr, daß ich am liebsten Lessing gebeten hätte , einen andern als Alfreds Verlag zu wählen , für den dann Staackmann Kosten , Risiko und Vertriebslasten getragen hätte . Staackmann kann nun aber nicht mehr zurück und hat mir die Ursachen genau auseinandergesetzt , so daß ich nichts mehr zu antworten weiß . Lessings Buch habe ich erst jetzt gelesen ; - ich hatte eine böse Nervenstörung und gabs zuerst ein paar hochbegabten jungen Leuten, die es genial im Aufbau , völlig neu und wunderbar in der Diktion fanden . Da es über mich handelt, <sup>sind</sup> ~~bin~~ ich und mein Urteil unmaßgeblich . Dein Urteil wird mir weit wertvoller sein, als mein eigenes ; ich <sup>aber</sup> finde weder in Lob noch Tadel Lessings eine Ungerechtigkeit und auch meine von ihm aufgedeckten Schwächen gebe ich alle zu . Was nun Thomas Mann angeht , so habe ich noch niemals gesehen , daß man einen Autor boykottierte oder daß es ihm schadete , wenn ein Anderer einen Dritten (und wäre er Goethe oder Hauptmann) auf seine Kosten hinaufhob . Zudem steht alles Böse , was Lessing gegen Mann sagt , schon in seinem Buch „meine Tiere“ wörtlich drin . Wärs Hesse oder Du oder Löns , ich würde mich sofort für euch in die Bresche . Mann hat <sup>aber</sup> so oft dazu geschwiegen , wenn man ihn auf meine Kosten vergoldete , daß ich nun wohl ebenso zu schweigen berechtigt bin . Ich schätze ihn, meiner ganzen Art nach, durchaus nicht hoch ; es fehlt ihm völlig das Unbedingt auf richtig Naturhafte , das erstmalig aus der Hand der Schöpfung Gegebene ,

und vor dem bloßen Können habe ich so wenig Respekt, daß ich sogar meinem lieben Freund Heppo Marx als Musiker ausweiche, je mehr er kann, je weniger er ist.

Daß Kunst über Allen sei, weil zufällig das Wort drinsteckt, leugne ich. Michelangelo soll einmal gesagt haben, als er hörte, Raffael sei heimlich in der Sixtina gewesen und kopiere jetzt seine Art: „Er wird es können; aber er wird es nicht sein.“ Und damit war für ihn das Emporstrahlen des neuen Sterns erledigt.

In dieser wenig hohen Wertschätzung des Könnens stehen wir uns diametral gegenüber, ich weiß es; aber auch du weißt, lieber Alter, daß ich damit lebe und sterbe.

Ich rühre mich also in dieser Sache gar nicht und habe noch nicht einmal an Lessing geschrieben, werde ihm auch bloß dankend sagen, daß er mir recht zu haben scheint und daß ich nicht berufen wäre, über etwas, was bei mir Natur und nicht Arbeit oder Gedanke ist, zu entscheiden.

Habt Ihr heuer auch solch einen Himmelserbst wie wir hier? Unsere Trauben färben sich und beginnen weich und süß zu werden und alle Morgen bin ich mit dem Gewehr im Walde, da ich hier die Jagd gepachtet und sehe den Nutzwald alles, seinen Räubern wenig nach. Obwohl ich immer schwerer das Gewehr gegen eine Kreatur löse, mag sie auch noch solch ein boshafter und vergesellschafteter Schuft sein, wie etwa Krähe und Elster. Gestern unterhielt sich ein Nußhäger damit, täuschend genau einen quit-schenden Schubkarren nachzunehmen, der bei neun Zehntel der Umdrehung normal raunzt und dann an einer Stelle sich reibt und betäubend hoch aufquiekt; es war zum Todlachen. Ein anderer hatte gar an einem Fenster das Telefon gehört, sagte „Halloh?“ und murmelte „dann bwlwblw belbel?“ Dieser letztere war in Götting zuhause und freilich in menschlicher Gefangenschaft gewesen. Als man ihn stahl, verriet er aus seinem Sack heraus den Lieb, indem er kreischend angstvoll „telefonierte“. Gestern zählte ich

vierzehn verschiedene Tierarten ! Dazu die Millionen Herbstastern mit Dutzenden von Tagpfauenaugen , das herrliche Freibad im Betonbecken unter Wasserlilien und Sträuchern täglich zweimal , wir leben wie im Paradies und beinahe ebenso billig , weil ganz einfach ! So kommt mir Lessings Buch vor , als wäre ich längst gestorben und erführe nun drüben im Himmel , man würde mir auf Erden (nach zehn Jahren Hass , Neid und Verleumdung) endlich an einer Stelle gerecht . Es freut mich herzlich , aber ich gäbe keinen Morgen im Walde , keinen Sonntag in Wasser dafür her .

Bitte , behalte aber diese Worte als Freund für dich ; Lessing soll nicht obendrein glauben , ich wäre ihm nicht dankbar . Kennte er mich so genau , wie sein Buch behauptet , so wäre er überdies auch gar nicht böse , daß ich genau bin und lebe , wie er mich schildert . Ein paar kleine sachliche Fehler korrigiere ich ihm ja ; anderes schreibt ihm Gretel über mich , die das Buch ebenfalls gelesen hat .

Daß ein kleiner Waschbeckentumult unter denen erstehen wird , die nichts als Papier leben , kann schon sein . Das geht vorbei und die große Gemeinde hats in drei Wagen plombensicher vergessen .

Liebster , *ich* wünsche dir nun bloß solche Tage , wie sie mir hier gegönnt sind ! Nimm Lessings Buch nicht gefährlich wie ich , und bleib Alfred und mir der gütige und geduldige Freund , der du stets warst !

Tausend Grüße dir und deiner lieben Frau ! Immer in Treue dein alter

Rudolf Hans

B.



vierehn verschiedene Tierarten ! Dazu die Millionen Heuschakern mit  
Dutzenden von Tagfaltern , das herrliche Freizeid in Betendeken unter  
Wasserlilien und Struchwerk täglich zwelmal , wir leben wie im Paradies  
und beinahe ebenso billig , weil ganz einfach ! So kommt mir Lesings Buch  
vor , als wäre ich längst gestorben und erlöhre nun drüben im Himmel , man  
würde mir auf Erden noch kein Jahnen Haas , Weid und Verleumdung antlich  
an einer Stelle gerecht . Es freut mich herzlich , aber ich gäbe keinen  
Morgen im Waide , keinen Sonntag im Wasser für ihr her .

Bitte , behalte aber diese Worte als Freund für dich ; Lesing soll  
nicht obendrein glauben , ich wäre ihm nicht dankbar . Könnte er mich so  
genau , wie sein Buch behauptet , so wäre er überdies auch gar nicht böse  
das ich genau bin und liebe wie er mich schätzet . Mir gar keine an-  
liche Fehler korrigiere ich ihm ja ; anderes schreibt ihm Grottel der  
mich , die das Buch ebenfalls gelesen hat .

Das ein kleiner Wasserkantunmt unter denen ersten wird , die  
nichts als Papier lesen , kann schon sein . Das geht vorbei und die große  
Gemeinde hat in drei Tagen plötzlicher vergessen .  
Liebster , sei wünsche dir nun die solche Tage , wie sie mir hier  
gegönt sind ! Nimm Lesings Buch nicht gefährlich wie ich und die Al-  
fred und mir der Güte und geduldige Freund , der du stets wartet !  
Tausend Grüße dir und deiner lieben Frau ! Immer in Treue dein alte